

wölbes ist namentlich gegen Osten von origineller Lösung, feingliederig und an den Kreuzungen mit kleinen runden Schlusssteinen versehen.

Aus der Busmannkapelle wurde 1552 ein Altar in die Bartholomäuskapelle versetzt. Eine Notiz der Rechnung des Bartholomäusspitals dieses

Jahres sagt: „1 fl. Hans Werner dem Steinmetzen und den Helfersknechten den Altar wider zu setzen unnd abzurechen in Pufsmans Capell vnd die thür in der sakristen weiter zu machen.“

Früher nahm ich irrtümlich an, dass hier ein Schreibfehler vor-

liege, las Hufsmann statt Pufsmann und glaubte daraus schließen zu können, der Altar stamme aus dem Königlichen Schlosse. Das ist sicher ein Irrthum, die Herkunft aus der Klosterkirche dagegen unzweifelhaft nachweisbar. Für das Alter

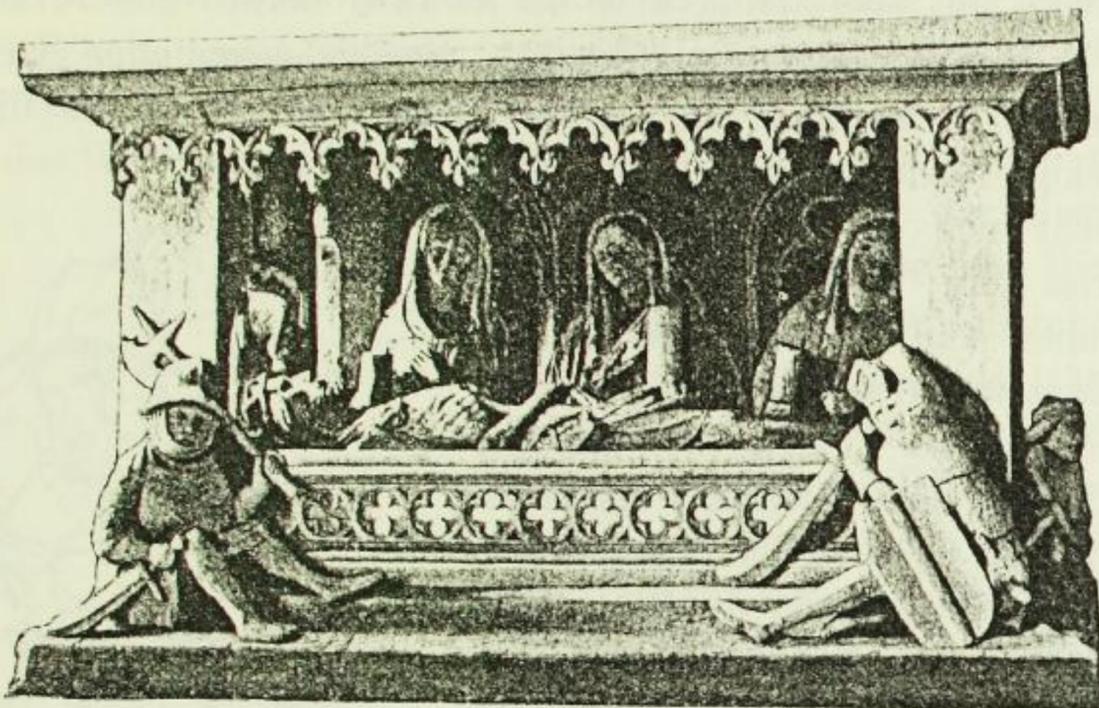
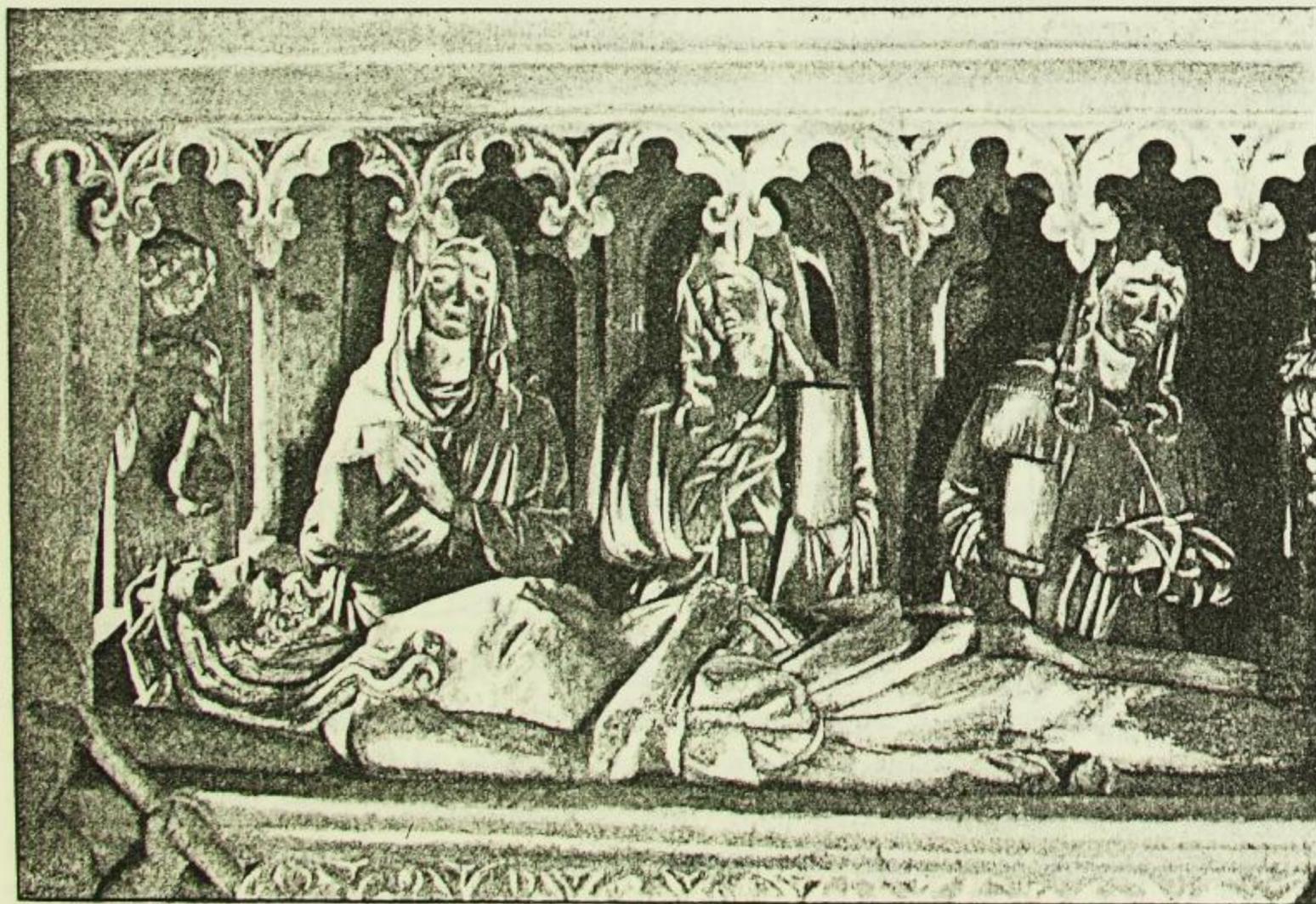


Fig. 57. Franziskanerkirche, Altar der Busmannkapelle.



[Fig. 58. Franziskanerkirche. Vom Altar der Busmannkapelle.

dieses Altars gibt es keinen urkundlichen Anhalt. A. v. Eye, in seinem Katalog des Museums des K. Sächs. Alterthumsvereins S. 56 flg., setzt ihn in den Anfang des 15. Jahrhunderts und lässt ihn als einen Nachklang der älteren säch-